

DR WIEHNACHTSÄNGEL

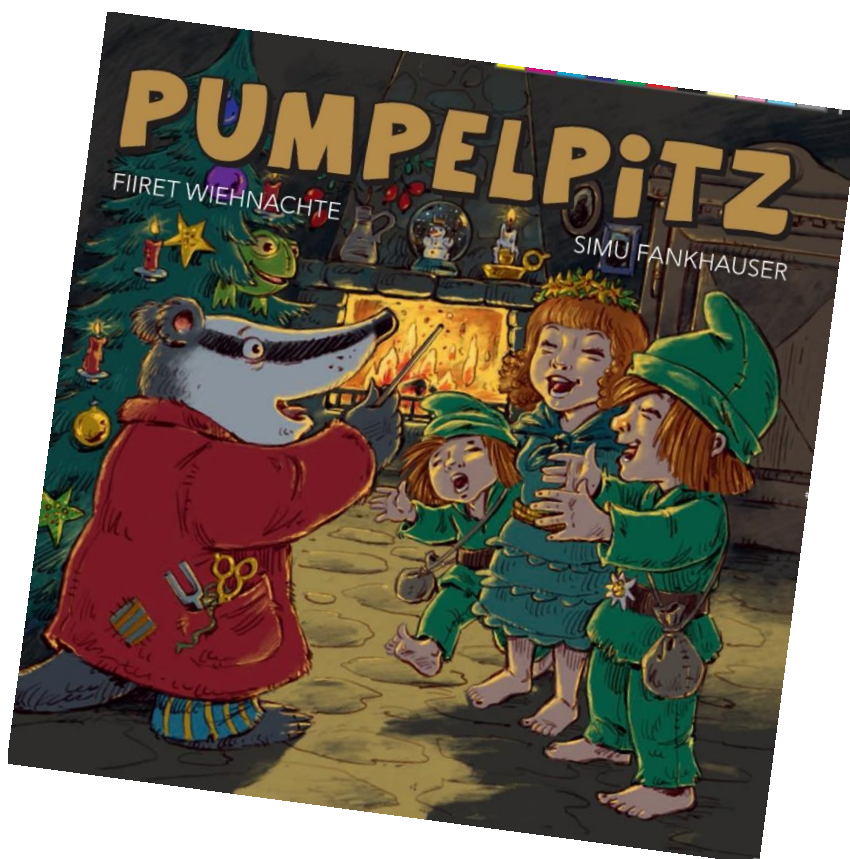
Es geit am heilige Abe än Ängel umenang.
Är treit ganz still und lislig äs Liechtli i dr Hand.
„Gang uf die dunkli Ärde“ het ihm dr Liebgott gseit
und ganz fescht die Arme as Härz ihm gleit.

So wanderet dr Ängel still de Hüser na.
und suecht und suecht nach Mönsche, wo Fröid am Liecht wei ha.
Är ghört nume vüu Lärme. Ä luti wüeshti Fröid.
Und niemer gseht dä Ängel, wo still sis Liechtli treit.

Doch, da ghört är öppis juble: „Lueg Müeti gib Acht,
es wanderet es Liechtli hell dür die dunkli Nacht.
Es chunnt und chunnt ging nöcher, s ganz Stübeli wird hell.
Ischs ächt dr Wiehnachtsängel? Oh Müeti, lueg doch schnell.“

S'Chind und s'Müeti wüsse gar nid wies ne isch.
Es prächtigs Wiehnachtsliechtli steit zmiz uf ihrem Tisch.

Dr Ängel lächlet lislig,
luegt i sini lääri Hand
und flügt mit Fröid im Härze zrugg i sis himmlische Land.



Dieses Weihnachtsgedicht findest du auf der CD «Pumpelpitz fiiret Wiehnachte»
Track Nr.9
Bestellbar auf: simu-musig.ch